

ERNST SOMMERLAD (1895–1977)

Er brachte als erster akademisch ausgebildeter Architekt die Moderne nach Liechtenstein.

Geboren im hessischen Ziegenberg und ausgebildet an der Technischen Hochschule Darmstadt, kam Ernst Sommerlad auf der Suche nach einem Auskommen als Architekt im Frühjahr 1924 ins Fürstentum Liechtenstein. Geleitet vom Traum, «viel Gutes und Schönes für die Menschheit zu schaffen», gründete er in Schaan sein eigenes Architekturbüro, mit dem er später in den Hauptort Vaduz umzog. Zielstrebig entfaltete er als Vertreter des Neuen Bauens eine beispiellose Bautätigkeit in dem damals noch bäuerlich geprägten Kleinstaat in den Alpen. Als geschäftstüchtiger Unternehmer und pragmatischer Praktiker spezialisierte sich Sommerlad auf modern ausgestattete Landhäuser sowie Wohn- und Geschäftsbauten mit Garage und Garten für eine gutsituierte Klientel, auch in der benachbarten Ostschweiz und in Vorarlberg. Als einer der ersten Skifahrer im Land und begeisterter Tennisspieler brachte Sommerlad zusammen mit seiner Frau Gertrud nicht nur neue Wohnvorstellungen, sondern auch ein modernes Savoir-vivre ins Fürstentum. Beharrlich trotzte er den Widerständen des Baugewerbes und bürokratischen Schikanen wie der Aberkennung der Staatsbürgerschaft durch das Deutsche Reich aufgrund seiner Weigerung, der NSDAP beizutreten.

Ab 1945 orientierte sich Sommerlads Schaffen unmittelbar an den neuen Erfordernissen der Zeit mit Mehrfamilienhäusern, Siedlungen, einem Motel und ersten Hochhäusern. Mit seinem über 200 Bauten und Ensembles zählenden Œuvre prägte er das Fürstentum Liechtenstein, die Kantone Appenzell AR, St.Gallen, Graubünden und das Vorarlberg entscheidend.

Das wissenschaftliche Symposium zu Ernst Sommerlad mit Ausstellung und Buchvernissage wird ermöglicht durch die Universität Liechtenstein und ihrer Liechtenstein School of Architecture sowie durch die OST Ostschweizer Fachhochschule mit ihrer ArchitekturWerkstatt St.Gallen in Kooperation mit der stiftung sommerlad. Finanziell unterstützt wird das Symposium durch die Helmuth M. Merlin Stiftung, Schaan und das Amt für Kultur des Fürstentums Liechtenstein.

IN KOOPERATION MIT



stiftung

sommerlad

UNTERSTÜTZT VON



www.uni.li/sommerlad
www.uni.li/architektur

ER BRACHTE DIE MODERNE NACH LIECHTENSTEIN!

ERNST SOMMERLAD

WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

zum Architekten Ernst Sommerlad
(1895–1977)

Bauen im Fürstentum Liechtenstein,
in den Kantonen Appenzell AR,
St.Gallen, Graubünden und in
Vorarlberg

Anschließend Buchpräsentation und
Ausstellungseröffnung

UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

PROGRAMM

DES SYMPOSIUMS ZU ERNST SOMMERLAD (1895–1977)
AUDITORIUM, UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN

10.00 **Begrüssung durch den Rektor der Universität Liechtenstein, Dr. Christian Frommelt und den Dekan der Liechtenstein School of Architecture, Prof. Dr. Daniel Stockhammer**
Kurze Einführung durch Prof. Dr. Katrin Albrecht (OST, St.Gallen) und Dr. Britta Hentschel (Universität Liechtenstein) zum Symposium und zur Kooperation der OST Ostschweizer Fachhochschule und der Universität Liechtenstein

«Sommerlad, der Grenzgänger»

Moderation: Prof. Dr. Katrin Albrecht

10.35-10.55 Marcel Just (Zürich), Zum Forschungsstand zu Ernst Sommerlad und seinem Frühwerk im Fürstentum Liechtenstein
11.00-11.20 Dr. Katrin Eberhard (Eberhard Baukultur, St.Gallen), Sommerlad in St.Gallen
11.25-11.45 Arch. Rahel Lämmli (ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU Rahel Lämmli, Zürich), Sommerlad und die Moderne im Appenzellerland
11.50-12.10 Prof. Dr. Katrin Albrecht (OST, St.Gallen) und Dr. Britta Hentschel (Universität Liechtenstein), Sommerlad und die internationale Moderne

12.15-13.15 Mittagsforum

«Sommerlad erhalten und entwickeln»

Moderation: Dr. Britta Hentschel

13.30-13.50 Patrik Birrer (Leiter Amt für Kultur, Liechtenstein), Sommerlad in Liechtenstein aus denkmalpflegerischer Sicht
13.55-14.15 Florian Wöß (Bundesdenkmalamt Vorarlberg), Sommerlads Beitrag zur Vorarlberger Moderne
14.20-14.40 Ludmila Seifert (Bündner Heimatschutz), Sommerlad in Graubünden
14.45-15.15 Kaffeepause

«Sommerlad – ein Geschäftsmodell?»

Moderation: Dr. Katrin Eberhard und Arch. Rahel Lämmli

15.15-15.35 Prof. Dr. Alexandra Butterstein, LL.M. (Liechtenstein Business Law School, Professorin für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht), Das Personen- und Gesellschaftsrecht von 1926 im Spiegel der Zeit
15.40-16.00 Dr. Johannes Herburger (Universität Liechtenstein), Die Quartiere Mühleholz und Ebenholz in Vaduz als sozialräumliche Entwicklungsgebiete der Moderne
16.05-16.25 Arch. Hanspeter Schreiber (Schreiber Architekten, Vaduz), Die Kolonie Ebenholz in Vaduz
16.30-16.50 Arch. Thomas Keller (Kaundbe Architekten, Schaan), Das Motel auf Matschils
16.50-17.00 Sum-Up der Tagung von Dr. Britta Hentschel (Universität Liechtenstein)

17.30-19.30 Buchvernissage und Ausstellungseröffnung

Foyer, Universität Liechtenstein

Buchvernissage von **Ernst Sommerlad Architekt 1895–1977, Bauen im Fürstentum Liechtenstein, in den Kantonen St.Gallen, Appenzel AR, Graubünden und in Vorarlberg** (Park Books, Zürich), herausgegeben von Marcel Just und der stiftung sommerlad und Eröffnung der Ausstellung **Sommerlad. Zweite Lesung** mit Studierendenarbeiten der Universität Liechtenstein und der OST Fachhochschule Ostschweiz

Mit Regierungschefin-Stellvertreterin und Kulturministerin des Fürstentums Liechtenstein Sabine Monauni, Rektor der Universität Liechtenstein Dr. Christian Frommelt, Stefanie Graf (Leiterin Departement Architektur, Bau, Landschaft, Raum, OST, St.Gallen), Prof. Anna Jessen (Leiterin Architekturwerkstatt, OST, St.Gallen), Prof. Dr. Daniel Stockhammer (Dekan der Liechtenstein School of Architecture, Universität Liechtenstein), Frank Zindel (Vorsitzender der stiftung sommerlad), Marcel Just (Herausgeber Publikation), Arch. Alberto Alessi (Hochschuldozent Entwurf, Universität Liechtenstein), Arch. Barbara Ruech (Praxisdozentin Entwurf, Universität Liechtenstein), Arch. Chiara Friedl (Dozentin Analyse, OST St.Gallen), Anna Hilti, Annett Höland und Pascal Gnädinger (Dozierende Gestaltung, Universität Liechtenstein)

FÜHRUNGEN

Zwischen dem 22. und 29. November 2025 finden verschiedene Führungen zum Werk von Ernst Sommerlad im Fürstentum Liechtenstein, in Buchs und St.Gallen statt. Programm und Anmeldung erfolgen über www.uni.li/sommerlad

Eine digitale Karte zu den Bauten Ernst Sommerlads im Fürstentum Liechtenstein, St.Gallen, Appenzel-Ausserrhoden, Graubünden und in Vorarlberg lädt zu selbständigen Rundgängen ein und ist über den QR-Code abrufbar:



Adresse

Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse, 9490 Vaduz
Liechtenstein

Anfahrt

